



Rubrik: Soziales

Ausgabe 12 - 2017

Aktion Ethnographiediktat

Kaliningrader Bürger nahmen mit Begeisterung an der Aktion „Großes Ethnographiediktat“ teil. Diese fand Anfang November am Vorabend des Tages der Volkseinheit statt.

Die Teilnahme am Diktat war freiwillig und weder an Bildungsgrad, noch an soziale, nationale oder konfessionelle Zugehörigkeit gebunden.

Wer wollte, der konnte einen der drei Austragungsorte der Aktion – die Kant-Universität, die Seekadett-Schule oder das Kultur- und Geschäftszentrum der Russlanddeutschen – aufsuchen und die insgesamt 30 Fragen des Diktats schriftlich beantworten. Auch war es möglich, dies on-line zu tun.

Die Fragen des Diktats betrafen Themen wie die Kulturtraditionen der insgesamt 193 auf dem Territorium der Russischen Föderation lebenden Völker.

Igor Barinow, der Leiter der Föderalagentur für Nationalitätenfragen, kommentierte die Aktion mit den Worten: „Das Thema Kultur und Traditionen unserer Völker ist unerschöpflich und kann natürlich nicht auf diese 30 Fragen beschränkt werden. Das Ziel des Diktat ist es, das Interesse der Menschen für ihre eigenen Wurzeln und die ihrer Mitbürger zu wecken. Denn je besser man einander kennt, um so mehr Achtung und Verständnis wird einander entgegengebracht“.